

Dinner for Rolf

Es war nicht das Bundeskanzleramt, sondern der Hildegardishof in Büdesheim. Es war auch nicht Deutschbanker „Jo“ Ackermann, sondern der Binger Rolf Büttner. Doch bei beiden Anlässen drehte es sich um einen 60. Geburtstag und Prominenz war hier wie dort massig vertreten. In Büdesheim starben unter anderem Ministerpräsident Kurt Beck, Bundesarbeitsminister Olaf Scholz, Bundesminister a.D. Kurt Bodewig oder der ver.di-Vorsitzende Frank Bsirske auf der Gästeliste. Der wahlkämpfende SPD-Vorsitzende Franz Müntefering hatte eine Videobotschaft geschickt.

Ein bewegtes Leben in der Gewerkschaftsbewegung liegt hinter Rolf Büttner. Jugendvertreter, Vorstandsmitglied der Deutschen Postgewerkschaft, Gründungsmitglied der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, deren stellvertretender Vorsitzender er war, sind nur einige Stationen in einem aufregenden Gewerkschaftsleben. Heute ist der aktive Gewerkschafter Weltpräsident von „UNI Post- und Logistics“. Einem Zusammenschluss von 168 Postgewerkschaften aus 108 Ländern die rund 5 Millionen Postler auf der ganzen Welt vertreten. Von Bingen aus wird die Politik in allen Erdteilen koordiniert. Gewerkschafter aus Neuseeland, Hongkong, Japan, USA, Russland, Nicaragua, Österreich, Frankreich, Spanien, Norwegen, Slowakei, Tschechien, Ungarn, Kroatien, Polen ließen es sich nicht nehmen, Rolf Büttner persönlich zu gratulieren. Und das Beste an der gelungenen Feier: Im Gegensatz zum Ackermann-Dinner im Kanzleramt fand sich beim Büttner-Geburtstag im Anschluss keiner, der das Fest auch nur ein bisschen skandalös fand.

Mainzer Allgemeine



Den 60. Geburtstag des Gewerkschaftlers Rolf Büttner (2. v.l.) feierten mit: Frank Bsirske, Tom Schumacher, Olaf Scholz (Arbeitsminister) und Michael Hüttner.

Foto: Edgar Daudis